



MUTBRIEF DER WOCHE



Aus dem Sonntagsevangelium

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10)

Den ihr Herr nennt... *Erich Kästner*

Den ihr Herr nennt,
der hat sich selbst
nie Herr genannt,
der wollte nicht euer sein.

Glaubt ihr jetzt,
wenn ihr ihn immer so nennt,
dass ihr wirklich
in seinem Sinne redet?

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Mutbriefs,

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10). Wir laden ein, der Frage nach einem „Leben in Fülle“ nachzugehen. Es klingt ja durchaus reizvoll. Doch wie sieht „Leben in Fülle“ für mich aus? Was erfüllt mich und mein Leben? Wie können wir diese Aussage Jesu verstehen? Wenn Jesus gekommen ist, damit wir das Leben in Fülle haben, woran merken wir das? Welchen Unterschied gibt es zwischen einem Leben in Fülle aus dem Glauben heraus und einem erfüllten Leben, frei vom Glauben?

Wir laden ein, die Zeit des Frühjahrs, in der in der Natur auch alles wieder zur Fülle kommt, alles grünt und blüht, diesen Fragen nachzugehen, sich auf die individuelle Suche nach der Fülle im eigenen Leben zu machen.

Für Gespräche und Austausch stehen wir vom Pastoralteam gern zur Verfügung.

Wir wünschen eine gesegnete Woche,

Das Campus Pastoralteam



TERMINVORSCHAU

Erstkommunion

6. Mai 2023

Firmung

13. Mai 2023

Verrückte Geschichten voller Weisheit & Witz

Ein Benefiz-Abend für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien

23. Mai 2023 um 18.00 Uhr

Tag der PPH Augustinum

24. Mai 2023

MultiLog mit Bischof Hermann Glettler

14. Juni 2023, um 18.30 Uhr



“Aus der vermeintlichen Alternativlosigkeit der Politik folgt ein Boom von alternativen Wahrheiten – nämlich all jener, die sich in diesem politischen Programm nicht aufgehoben fühlen.”

Alexander Bogner

Soziologe; im Podcast „Auch das noch?“



Campus-Pastoralteam

Augustinum

Lange Gasse 2, 8010 Graz



dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:

Dalibor Milas, Sr. Gertraud J. Harb

und Markus Mochoritsch



“Pastoren gesucht”

Woward gute Hirte, den dieses Volk brauchte? Was half es hier, dass da Schriftgelehrte waren, die das Volk mit hartem Zwang in die Schulen trieben, dass die Gesetzeseseiferer die Sünder hart verurteilten ohne ihnen zu helfen, was halfen da selbst die rechtgläubigen Prediger und Ausleger des Wortes Gottes, wenn nicht das ganze Erbarmen und der ganze Jammer über das missbrauchte und misshandelte Volk Gottes sie erfüllte? Was sind Schriftgelehrte, Gesetzesfromme, Prediger, wenn die Hirten der Gemeinde fehlen? Gute Hirten, “Pastoren”, braucht die Herde. (...)

Die Stunde ist gekommen, dass diese Armen und Elenden heimgebracht werden ins Reich Gottes. Jesus sieht über den Massen des Volkes die Verheißung Gottes anbrechen. Die Schriftgelehrten und Gesetzeseseiferer sahen hier nur ein zertretenes, verbranntes, zerschlagenes Feld.

Aus: Dietrich Bonhoeffer, *Nachfolge* (1937), DBW 4, München: Chr. Kaiser Verlag 1989, S. 194f.